

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
Bildungswissenschaften
Fächerkombination (falls BABW)
Deutsch/ Textil und Mode
Gastland
Italien
Gasthochschule
Universität Mailand (Università degli Studi di Milano)
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
HeSe 2019/2020
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
5 Monate
Vorbereitung
<p>KURSWAHL - Die Vorbereitungspase begann bei mir quasi, sobald ich die Zusage der Partneruniversität erhalten hatte. So begann ich mit der Kurssuche und dem Angleichen der Kurse meiner Heimat- und meiner Gastuniversität schon im Mai, obwohl mein Auslandsaufenthalt erst im September begann. Generell lässt sich sagen, dass wohl nicht zu spät mit dem Erstellen des Learning Agreements und dem anschließenden Anerkennungsantrag begonnen werden sollte, damit man später nicht in Zeitstress gerät, falls man nicht gleich passende Kurse auf der Website der Partneruniversität findet und man sich zuvor erst einmal einfuchsen muss.</p> <p>Aber keine Sorge – das International Center in Flensburg versorgt einen nach und nach mit informativen und hilfreichen Mails, in welchen auch noch mal genau steht, was bis wann zu erledigen ist. Außerdem war dort immer jemand per Mail erreichbar. Kommen Fragen während des Durchstöberns des italienischen Kurskataloges auf, so ist ebenfalls die mailändische Universität sehr bemüht, alle möglichen Fragen verständlich zu beantworten. Dein Ansprechpartner im E-Mail-Austausch und vor Ort: Costa Massimo.</p> <p>FLÜGE von Hamburg nach Malpensa oder Bergamo Airport sind recht günstig, wenn man sie früh bucht und von beiden Airports gibt es Shuttle Busse, die einen für ca. 8 Euro in die Innenstadt zur STATIONE CENTRALE bringen, von wo aus man dann mit der Tram, der Metro oder dem Bus weiterreisen kann. Um zu wissen, wie man sie dort fortbewegen kann, würde ich Google Maps nutzen. Dies zeigt dir alle Möglichkeiten un genauen Abfahrtszeiten und Orte an.</p> <p>FAHRKARTEN für die Metro kannst du entweder an einem Automaten oder einem Kiosk</p>

in der STATIONE CENTRALE kaufen (2 Euro pro Fahrt). Die Trams und Busse werden sehr selten kontrolliert, so kann man sicher am Anfangstag, wenn alles noch sehr neu ist und man sich noch nicht zurechtfindet, jene beiden Verkehrsmittel nehmen 😊.

UNTERKUNFT IN MAILAND – Ich habe mich dafür entschieden, während meines Aufenthaltes in einem Studentenwohnheim zu wohnen. Ich befand mich dort in einem kleinem Zimmer des Wohnheimes RESIDENZA EDOARDO BASSINI und war dort in meinem Einzelzimmer (ca. 12 m²) mit einem shared bathroom und einer Flurküche auch ganz zufrieden. Es war für mich die günstigste Alternative, 300 Euro pro Monat, denn in Wohnungen in Mailand lagen viele meiner Freunde monatlich bei 500-600 Euro. Bei der Wahl des Wohnheimes sollte drauf geachtet werden, wie weit jene jeweils von der Universität entfernt sind und ob es sich um Einzel- oder Zweierzimmer handelt (einige Residenza bieten NUR Zweierzimmer an). **WICHTIG:** Je früher du dich um einen Platz im Wohnheim bemühst desto besser!

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Ich hatte aufgrund meines Deutschstudiums das Glück, alle meine Deutschkurse, meist literarisch, auf Deutsch unterrichtet zu bekommen, da an der italienischen Universität auch die deutsche Sprache sowohl im Bachelor als auch im Master durchgenommen wird. In den italienischen Kurskatalogen steht immer auch die Unterrichtssprache dabei. Textil und Modekurse konnte ich in meinem Semester leider nicht finden an meiner Partneruniversität aber eventuell lassen sich mit den Dozierenden der Heimatuniversität ein Projekt oder eine Hausarbeit besprechen, an welchen in jenem Semester statt der Kurse gearbeitet werden kann. Die verschiedenen Fakultäten befinden sich alle mehr oder weniger in der Innenstadt von Mailand. Teilweise muss man in den Pausen noch von der einen zu der anderen Fakultät fahren/laufen aber für gewöhnlich hat man genug Zeit. Außerdem kommen auch die ItalienerInnen in den Kurse meist sehr unterschiedlich pünktlich.

Die Unterrichtsform meiner Kurse würde ich als Frontalunterricht bezeichnen, in welchem viel mitgeschrieben wird (viele Kursmitglieder brachten ihre Laptops). Meine Seminare, welche drei Mal pro Woche unterrichtet wurden, begannen im Oktober und endeten im Dezember. Einige LehrerInnen nutzen für das Bereitstellen von Unterrichtsmaterial, die Online-Plattform ARIEL, welche ähnlich wie Moodle aufgebaut ist. Meine Deutschkurse an der Uni unterrichteten PEGGY KATELHOEN, FRANZ HAAS und ALESSANDRO COSTAZZA.

Ich hatte insgesamt 3 Prüfungen mit 1x6 und 2x9 Credit Points (das System hier ist etwas anders) und habe somit ein Online-Programm und zwei mündliche Prüfungen absolviert.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

WOHNEN: Wie bereits erwähnt wohnte ich in der Residenza Bassini. Andere Optionen wären AirBnB oder Wohnungen mit anderen Studierenden, welche über andere Websites vermietet werden.

EINKAUFEN: Zu empfehlende Supermärkte sind MD, PAM LOCALE und ESSELUNGA, welches etwas günstigere Supermärkte sind. Des Weiteren gibt es noch überall einen Carrefour oder Carrefour Express, wobei letzterer teurer ist.

FREIZEIT: In meiner Freizeit habe ich viel mit den anderen Erasmus-Studierenden gemacht und auch von der ESN Organisation (facebook), welche hier an der Uni für die internationalen Studierenden verantwortlich sind, viele Events, Volleyballtrainings, Museenbesuche, Wochenendtrips usw. besucht. Aber auch so gibt es viel in Mailand und Umgebung zu entdecken und es wird wirklich nie langweilig.

Holt euch auf jeden Fall die ESN-Card vom International Office, mit welcher es in Cafes, Museen und beim Reisen (FlixBus, RyanAir) Vergünstigungen gibt!

Genrell kann das Leben in Mailand als recht entspannt bezeichnet werden. Zu Beginn musste ich persönlich mich zunächst an die Geräusche der Stadt (wie in jeder Großstadt) und das Großstadtleben gewöhnen, habe aber schnell auch die positiven Seiten des Lebens in einer Metropole wertschätzen gelernt.

Kaffee und Brioche bekommt man hier günstig und an jeder Ecke. Genau wie Pizza, Pasta und natürlich Aperitivo (ein all-you-can-eat-Buffer mit einem Drink). Am schnellsten kommt man mit der Metro oder dem Bus von A nach B, wobei ich bei ein wenig mehr Zeit immer die Tram empfehlen würde, da man in einem angenehmen Tempo besonders zu Beginn noch viel von der Stadt zu sehen bekommt. Einige meiner Freunde haben sich auch ein Fahrrad angeschafft! Für das Fortbewegen mit den 3 oben genannten Verkehrsmitteln in der Stadt empfehle ich die ATM-Karte, welche man an jedem ATM-Point (meist in den größeren Metrostationen z.B. CENTRALE) erwerben und dann jeden Monat wieder aufladen kann (ein Monat kostet für Studierende 22 Euro). Obwohl ich in den Herbst- bzw. Wintermonaten in Mailand war, habe ich besonders bei meinen Reisen in den Süden Italiens noch ein große Portion Sonne und Wärme abbekommen. Sowieso ist die Sonne auch in den Wintermonaten in Mailand ein oft gesehener Gast!

Ich kann nur immer wieder die ESN-Gruppe der Uni hier loben, welche sich um Freizeit- und Kennenlernaktivitäten der internationalen Studierenden kümmert – schaut dort auf jeden Fall vorbei! Mir wurde zu Beginn der Reise ein italienischer Study Buddy zugewiesen, welcher mir bei all meinen Problemen vor Ort geholfen hat!

Für die intensive Vorbereitung auf Klausuren sind viele Bibliotheken in ganz Mailand nutzbar. Ich habe mich oft am main campus der Uni (Via Festa del Perdono, 7, 20122 Milano MI) mit meinen Leuten getroffen und wir sind dort in die Bibliothek gegangen – kommt möglichst früh (9/10) sonst sind viele Plätze bereits belegt – und haben zwischendurch lunch und coffee breaks gemacht, welche sich gut in den Cafes und Restaurants gegenüber aushalten ließen.

Praktische Tipps/Fazit

Kommt nach Mailand und erhascht einen Blick in la dolce vita gefüllt mit gelato, pasta, pizza, cannoli sowie unzähligen, kulturellen Angeboten und einer aufregenden Stadt, die niemals schläft.

Verliert euch im Überfordertsein der ersten Wochen, der unzähligen Möglichkeiten der Stadt und des Unikursdschungels und findet euch im eigenständigen step-by-step-Prozess des Ankommen-, Kennen- und Liebenlernens eures Auslandssemesters und verliert nie den Mut – alles findet sich mit der Zeit! 😊

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein



Wohnheimzimmer, Uni Campus und berühmte Wandmalerei aus Rom.



**Die Tram und der wunderschöne
Mailänder Dom.**

Uni Campus und Foto in Firenze
Wochenendtrip mit ESN)

